



## Einladung

Computerspiele unterscheiden sich nach Inhalt und Modus der Repräsentation. Actionspiele sind unglaublich schnell und fixieren den Spieler auf Exzesse des virtuellen Tötens und Orgien der Gewalt, die einer sensiblen und humanen Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen entgegenwirken. Abstumpfung ist nur ein Effekt von Gewalt in Computerspielen. Gleichzeitig wird von interessierten Kreisen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft behauptet, die Wirkungsforschung habe keine oder nur widersprüchliche Ergebnisse hervorgebracht und es gäbe keine Auswirkungen von virtueller Gewalt auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

Der Medienkongress am 20. November 2008 will dieser gezielten Desinformation neue Ergebnisse der Medienwirkungsforschung entgegensetzen sowie politische und pädagogische Konsequenzen daraus ableiten. Medienforscher aus den USA und Deutschland präsentieren vier neue Längsschnittstudien, die den Gewaltkonsum durch Computerspiele als Ursache für Veränderungen der Persönlichkeit und reale Gewalttätigkeit belegen.

Der Medienkongress »Computerspiele und Gewalt« ist eine Kooperation der Hochschule München und der Ludwig-Maximilians-Universität München und richtet sich an Eltern, Lehrkräfte, Studierende, Wissenschaftler und Politiker.

## Programm, 20. November 2008

9.00 – 9.20 Uhr

### **Begrüßung**

Prof. Dr. P. Kammerer, Vizepräsident Hochschule München  
Staatssekretär Dr. M. Huber  
Prof. Dr. J. Kahlert, Prof. Dr. A. de Bruin, Dr. M. Kandler

9.20 – 10.00 Uhr

### **Korrelation oder Kausalität? Die Aussagemöglichkeiten der Medienwirkungsforschung**

Prof. H. Lukesch, Univ. Regensburg

10.00 – 11.00 Uhr

### **Longitudinal Research on Violent Video Game Effects and Implications for Public Policy**

Prof. D. A. Gentile, Iowa State University

11.00 – 11.45 Uhr

### **Desensibilisierung durch Mediengewaltkonsum im Kindes- und Jugendalter: Auswirkungen gewalthaltiger Videospiele auf das moralische Urteilen, Aggression und Prosozialität (Längsschnittstudie)**

Dr. I. Möller, Univ. Potsdam

11.45 – 12.30 Uhr

### **Media Violence and Youth Violence – A Two-Year Longitudinal Study**

Dr. W. H. Hopf, Schulberatung Obb.-Ost

12.30 Uhr

### **Mittagspause**

12.45 Uhr

### **Pressekonferenz**

14.00 – 14.45 Uhr

### **Berliner Längsschnitt Medien – Wirkungen problematischer Mediennutzungsmuster im Grundschulalter**

Dr. T. Mößle, KFN-Hannover

14.45 – 15.30 Uhr

### **Computerspiele: Zwischen Faszination und Gewalt. Video- und Printdokumentation über die schleichende Militarisierung und Brutalisierung der Gesellschaft**

Dr. R. Fromm, Wiesbaden

15.30 – 16.00 Uhr

### **»Gamers World«: Reaktionen auf öffentliche Kritik**

Prof. G. L. Huber, Univ. Tübingen

16.00 – 16.30 Uhr

### **Jugendmedienschutz: Das Gutachten des Bredow-Instituts**

Dr. R. H. Weiß, Stuttgart

16.30 – 17.00 Uhr

### **Ergebnisse des Kongresses**



Internationaler Kongress

# »Computerspiele und Gewalt«

## Referenten

Prof. H. Lukesch (Univ. Regensburg) gibt einen grundlegenden Überblick über Methoden der Wirkungsforschung, die zum Verständnis der Effekte von Mediengewalt notwendig sind.

Prof. D. A. Gentile (Iowa State University) wird den Forschungsstand in den USA sowie seine aktuelle Längsschnittstudie darstellen.

Drei aktuelle deutsche Langzeitstudien (Dr. I. Möller, Univ. Potsdam; Dr. W. H. Hopf, Schulberatung Obb.-Ost; Dr. T. Mößle, KFN Hannover) belegen gewaltorientierte Veränderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Weiterhin werden die »schleichende Militarisierung und Brutalisierung der Gesellschaft« (Dr. R. Fromm, Wiesbaden) dokumentiert und eine Analyse der Reaktionen von Spielern auf öffentliche Kritik (Prof. G. L. Huber, Univ. Tübingen) dargestellt.

Darüber hinaus wird das Gutachten des Bredow-Instituts für die Bundesregierung zum Jugendmedienschutz in Deutschland auf seine wissenschaftliche Einseitigkeit hin untersucht (Dr. R. H. Weiß, Stuttgart).

## Kontakt und Information

*Ort der Veranstaltung* Hochschule München  
University of Applied Sciences - München  
Gebäude R, Lothstraße 64  
80335 München  
Roter Würfel, R 1.046  
Blauer Hörsaal, R 1.049

*Anmeldung* Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten:  
[anmeldung-medienkongress@web.de](mailto:anmeldung-medienkongress@web.de)

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos.

*Mehr unter* [www.hm-medienkongress.de](http://www.hm-medienkongress.de)

*Kooperationspartner*



Fotos: Titel, innen Mitte: torabora, [www.photocase.com](http://www.photocase.com); innen links: Thomas K, [www.photocase.com](http://www.photocase.com); innen rechts: mzacha, [www.sxc.hu](http://www.sxc.hu); Hochschule München

Neue Ergebnisse der  
Medienwirkungsforschung  
Pädagogische und politische  
Konsequenzen

Donnerstag

**20. November 2008**

9.00 – 17.00 Uhr

